

**Zeitschrift:** Schweizer Schule  
**Herausgeber:** Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz  
**Band:** 20 (1934)  
**Heft:** 3: Vom deutschen Aufsatz II. und anderes

**Bibliographie:** Neue Bücher  
**Autor:** [s.n.]

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 24.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Die Passionsspiele in Luzern

Die Wiederbelebung des früheren Luzerner Theatergeistes, der im 16. und 17. Jahrhundert seine grössten Triumphe erlebte und internationales Ansehen genoss, wurde zum erstenmal nach langer Pause im Jahre 1924 versucht. Wie stark die Ueberlieferung noch im Volke lebte, zeigte damals der unerwartet grosse Erfolg. Aus allen Landesgegenden der Schweiz zogen Tausende und Abertausende nach Luzern. Man gelobte, die Passion nun alle zehn Jahre aufzuführen. In der Zwischenzeit spielte man zur Uebung kleinere religiöse Spiele, ja man wagte ein kühnes Werk, als man im Freien vor der Hofkirche, das Drama „Vom verlorenen Sohn“ darstellte.

Nachdem man sich so mannigfach auf die grosse Aufgabe von 1934 vorbereitet hatte, durfte man guten

Mutes etwas in seiner Art ganz Neues anpacken. Man ging bei der Wahl des Spieltextes nicht auf die alten Passionen zurück, da diese in der losen Aneinanderreihung der Szenen kaum mehr den rascheligen Menschen der Gegenwart fesseln. Man bestimmte vielmehr ein neues Stück, das in rascher Folge die Höhepunkte von Christi Erlösungstat verknüpft, zur Aufführung. Nur darin blieb man der Ueberlieferung getreu, dass man den Spielverfasser — Dr. Oskar Eberle — gleich auch zum Spielleiter kürt. Es ist so bei den diesjährigen Spielen im K u n s t h a u s Luzern (17. Februar bis 8. April) ein Kunstwerk von einer seltenen Geschlossenheit zu erwarten. Die Preise sind so niedrig gehalten, dass sich eine Reise nach Luzern auch bei kleiner Börse verantworten lässt. Der erste Platz kostet nur Fr. 4.—, der zweite Fr. 3.—, der dritte Fr. 2.—.

F. F.

## Neue Bücher

Pädagogik, Psychologie, Methodik.

**Emma Steiger:** Die Jugendhilfe. Eine systematische Einführung. — Rotapfelverlag Erlenbach-Zch.

**Helene Lange:** Das Erwachen der Seele. Die seelische Entwicklung des Menschen bis zum 5. Lebensjahr im Bilde. — Rotapfelverlag.

**Willi Schohaus:** Der Lehrer von heute und sein schwerer Beruf. Schweizerspiegel-Verlag Zürich.

**Gonzenbach, Moser, Schohaus:** Das Kind und sein Schulhaus. — Schweizerspiegel-Verlag Zürich.

**Dr. med. F. Rutishauser:** Krieg und Frieden vom Standpunkt des Arztes und des Erziehers. — Schweizerspiegel-Verlag.

**Hans Cornioley:** Was die stadtbernische jugend liest. Herbert Lang, Bern.

**W. Pfändler:** Die höheren Schulen Englands. — H. R. Sauerländer, Aarau.

**Ernst Weinmann:** Das Seminar Kreuzlingen 1833 bis 1933. Festschrift.

**Der Schulfunk in der Schweiz.** Herausgegeben von der Leitung des Schweiz. Schulfunks, Polygraph. Gesellschaft, Laupen b. Bern.

**Dr. med. W. Tobler:** Gesündere Kinder durch zweckmässige Ernährung, Pflege und Erziehung. — Orell-Füssli, Zürich.

**Heinrich Hanselmann:** Fröhliche Selbsterziehung. — Rotapfel-Verlag Erlenbach-Zch.

**Dr. K. E. Lusser:** Oeffentliche oder private Erziehung? Buchdruckerei Kündig, Zug.

**M. Tramer:** Geistige Hygiene und Heilpädagogik. — Verlag des Heilpäd. Seminars Zürich.

**Gazzardo:** Gesunder Schlaf, Lebensdisziplinen und Träume. — Eugen Rentsch, Erlenbach-Zch.

**Friedrich Märker:** Symbolik der Gesichtsform. Phisiognomik und Mimik. — Eugen Rentsch, Erlenbach-Zch.

**Léon Barbey:** Les fondements éthiques et psychologiques de l'éducation de la volonté. — Librairie de l'université, Fribourg.

**L. Hautesource:** Françoise entre dans la carrière. — Aux Editions de la Baconnière, Neuchâtel.

**Kardinal Bertram:** Jugendseele, „kostbar in Gottes Augen.“ Ein Buch der Lebenskunde. — Herder.

**J. Lindworsky S. J.:** Willensschule. 4. Aufl. — Ferd. Schöningh, Paderborn.

**Fritz Künkel:** Krisenbriefe. Die Beziehungen zwischen Wirtschaftskrise und Charakterkrise. — Friedr. Bahn, Schwerin i. Mecklenburg.

**Vita Lis:** Zwei Menschenfreunde. — Franz Borgmeyer, Hildesheim.

**Dr. Theod. Schwerdt:** Neuzeitlicher Unterricht. Analytische Didaktik in klassischen Unterrichtsbeispielen. Päd. Handbuch, herausgegeben von Dr. Friedr. Schneider. — Ferd. Schöningh, Paderborn.

**Dr. Richard Seyfert:** Die Unterrichtslektion als Kunstform. 6. Aufl. — Ernst Wunderlich, Leipzig.

**M. Irmgard Mittel und M. Edeltraut Bamberg O.S.B.:** Hast du ein Stückchen Land. Ein Lern- und Nachschlagebüchlein für Mädchen schulen. — Ferd. Schöningh, Paderborn.

**Justus Stöcklin:** Schweizerisches Rechenbuch und Sachrechnen. 3. Schuljahr. 50. Aufl. — Buchdruckerei Landschäftler, Liestal.

**Katalog** über die zur Zeit an den Volksschulen der Schweiz gebräuchlichen Schulbücher. Herausgegeben von der Vereinigung kant. und städt. Lehrmittelverwalter. Red. Al. Muff, Luzern.

### Jugendschriften.

Brüder Grimm: Die schönsten Märchen. Ausgewählt für Schule und Haus, von Ed. Fischer. Mit 40 ein- und vier mehrfarbigen Bildern, von Oskar Welti. — Otto Walter, Olten.

Aebli-Pfenninger: Rechts-links-rechts. Die unsichtbare Hand durch den Verkehr und seine Tücken. — H. R. Sauerländer, Aarau.

Emilie Locher-Werling: Gschichte für chlincy Tierfründ. — Orell Füssli, Zürich.

Marga Müller: Mein Weg zum Vater. Ein fromm-frohes Beichtbuch für Kinder. Ars sacra, München.

Marga Müller: Gottes Schlüssel im Schulranzen. Ein Büchlein vom Beten, Lernen und Lachen für Kinder in den ersten Schuljahren. — Ars sacra, München.

Georg Alfr. Lutterbeck S. J.: Luigi, der kleine Soldat. Herder.

Helmut Presser: Der Wundermann. Ein Bilderbuch vom lieben Heiland. — Matthias Grünewald-Verlag, Mainz.

N. Wiseman: Fabiola. Kurzausgabe v. E. S. Dinslage. Laumann, Dülmen i. Westf.

Georg Alfr. Lutterbeck S. J.: Die beiden Munshis. Nach indischen Polizeiakten erzählt. — Herder.

Alfred Beer: Der Flieger im Osten. Eine Geschichte aus dem grossen Krieg. — Herder.

Gertrud Fröhlich: Die rote Frieda. Herder

Karl Ude: Hier Quack! Reporter mit den sieben Punkten. — Herder.

Thienemann: Im Lande des Vogelzuges. J. Neumann-Neudamm.

Traugott Vogel: Elasticum, der Schlangenmensch. — D. Gundert, Stuttgart.

Frida Schumacher: Suse und ihr Kläff. — Gundert.

Karl Helbig: Kurt Imme fährt nach Indien. — Gundert.

### Geschichte, Geographie.

Geschichte der führenden Völker. Herausgegeben von Heinr. Fink, Hermann Junker, Gustav Schnürrer. Bd. 3, 5, 11, 15. — Herder.

L. Verniers: L'enseignement de l'histoire à l'école primaire et à l'école normale. — Maurice Lamertin, Bruxelles.

Hirts Deutsche Sammlung. L. v. Ranke: Wallenstein. Bismarck in Zeugnissen seiner Zeit. Bismarcks Kampf mit dem preussischen Parlament 1862 bis 1866. Karl Marx: Das Kapital. — Ferd. Hirt, Breslau.

Johannes Bühler: Deutsche Vorgeschichte. — Herm. Schaffstein, Köln.

Otto Schnettler: Die Veme. — Aschendorff, Münster i. Westf.

Dr. E. A. Gessler: Die alte Schweiz in Bildern. — Orell Füssli, Zürich.

Die Wappen der Schweiz. Herausgegeben von der A.-G. Kaffee Hag, Feldmeilen.

Die Grenzbefestzung 1914—1918, von Soldaten erzählt. — Eugen Rentsch, Erlenbach-Zch.

J. Widmer: Das Prämonstratenserkloster Berg Sion einst und heute. — Aus dem alten Ernetschwil. — K. Oberholzers Erben, Uznach.

P. Vinzenz Grossheutschy OSB.: Das Kloster St. Gallus in Bregenz. — Selbstverlag.

H. Harms: Erdkunde in entwickelnder, anschaulicher Darstellung: Deutschland. Kleine Ausgabe. — List & v. Bressendorf, Leipzig,

### Kunstfächer.

Carl Hess: Ringe, ringe Rose! Ein Liederbuch für die Schweizerkinder, ihre Mütter und Lehrer. Neue Ausgabe. — Helbling & Lichtenhahn, Basel.

Der Schweizer Musikant. Bd. 3: Kinder- und Spiel-lieder. — Hug & Cie., Zürich.

J. B. Hilber: Adoramus. Motette für vier gemischte Stimmen a capella. — Schweiz. Kirchenmusikverlag R. Jans, Ballwil.

**Zur Berufswahl.** (Mitget.) In der heutigen Zeit, wo das Erwerbsleben namhafte Schwierigkeiten bietet, ist auch die richtige Berufswahl von besonderer Bedeutung. Eine Flugschrift, die in knapper Form die wichtigsten Regeln enthält und unsere einheimischen Verhältnisse berücksichtigt, dürfte daher gewiss vielen Erziehern und Familienvätern willkommen sein.

Einer Anregung von Erziehern Folge leistend, hat die Zentralstelle für Lehrlingswesen des Schweizerischen Gewerbeverbandes unter Mitwirkung erfahrener Fachleute eine „Wegleitung“ für Eltern, Schul- und Waisenbehörden herausgegeben. Diese „Flugschrift“, betitelt „Die Wahl eines gewerblichen Berufes“, bildet das 1. Heft der bei Büchler & Co. in Bern erscheinenden „Schweizer. Gewerbebibliothek“. Sie ist von Schul- und Waisenbehörden, Lehrern und Erziehern sehr gut aufgenommen und zahlreich verbreitet worden, so dass in kürzester Frist eine 9. Auflage und eine 6. Auflage der Ausgabe in französischer Sprache notwendig wurden.

Eine zweite Flugschrift, betitelt „Die Berufswahl unserer Mädchen“, von Gertrud Krebs, Haushaltungslehrerin, der Verfasserin der bekannten „Ratschläge für Schweizermädchen“, bespricht in knapper Übersicht alle für das weibliche Geschlecht geeigneten Berufsarten mit ihren Anforderungen und Erwerbsmöglichkeiten und berücksichtigt speziell unsere schweizerischen Verhältnisse. Diese Schrift ist bereits in fünfter Auflage erschienen. Sie bildet Heft 15 der „Schweizer. Gewerbebibliothek“.

Diese Schriften seien allen Eltern, Erziehern und Schulkommissionen zur Anschaffung und allseitigen Verbreitung bestens empfohlen. Preis 50 Rp. (in Partien von 10 Exemplaren zu 25 Rp.).

## Dienst am Volkswohl

Unsere liebe „Schweizer Schule“ will auch in ihrem neuen flotten Gewande der alkoholfreien Ju-genderziehung ein kleines Winkelchen zur Verfü-gung halten. Nicht darum ein kleines Winkelchen, weil die Bestrebungen der Freunde einer abstinenten Jugend etwa in massgebenden Kreisen gering geach-tet sind. Wer im Schuldienst tätig ist, stösst immer wieder auf Spuren, die von tiefegehenden Schäden durch Missbrauch geistiger Getränke schon beim Kinde zeugen. Und wer den Spuren nachgeht und aus Tatsachen vernünftige Schlüsse zieht, dem wer-den die Fusswiegeln gar oft breitgetretene Strassen. Wohl, die alkoholfreie Kindererziehung ist eine sehr ernste und dringliche Sache. Sie begnügt sich aber mit kleinem Raum in unserer „Schweizer Schule“, weil sie den freien Platz mit noch gar vielen guten Ideen teilen muss und auch in eigenem Organ der absti-nenten Jugendbildner ihr Ziel fördern kann.

Einen Zweig an der blühenden Organisation der abstinenten Lehrer und Lehrerinnen will ich heute erneut vorstellen: den Schriftenvertrieb

alkoholgegnerischer Literatur für Lehrer und Schüler. Dabei ragen zwei Säulen empor: Jungbrunnenhefte und Heftumschläge. Das neueste Jungbrunnenheft Nr. 20, „Der Sturz in die Nacht“, stammt von unse-rem wohlbekannten Jugendschriftsteller Josef Hauser in Allschwil. Die erschütternde Erzählung schildert wahrheitsgetreu nach dem Leben auf den Alpen un-serer Berge und hinterlässt einen bleibenden Ein-druck. Sie kann sowohl als Klassenlektüre, wie auch als Vorlesung oder als Geschenk empfohlen werden (20 Rp.). — Dem vermehrten Milchkonsum wollen die soliden Heftumschläge dienen. Die einfachen Zeichnungen regen zum Nachzeichnen und zum Nachdenken an. (2 Rp. das Stück.) Bestellungen be-sorgt bereitwillig die Schriftenvertriebsstelle Sursee.

Sursee.

Otto Wyss, Lehrer.

## Redaktionelles

Eine Reihe von Artikeln, Nachrichten und Bespre-chungen musste für das nächste Heft zurückgelegt werden. Wir bitten um Geduld!

# Die Gratisverlosung des Schülerkalenders „Mein Freund“ 1934

ergab folgendes Resultat:

### 1. Preis: 1 Velo im Werte von Fr. 220.—

Lieferant: Condor-Werke Courfaivre.  
Gewinner: Ernst Allemann, z. „Hirschen“,  
Welschenrohr (Solothurn).

### 2. Preis: 1 goldene Uhr im Werte von Fr. 110.—

Lieferant: Wyler-Uhrenfabriken, Basel.  
Gewinner: Angela Fecker, St. Ulrichsberg,  
Wittenbach (St. Gallen).

### 3. Preis: 1 Zelt im Wert von Fr. 70.—

Lieferant: Germania-Faltbootwerft, Nek-karzimmern.  
Gewinner: Paul Fischer, Adligenschwiler-strasse 25, Luzern.

### Notarielle Beurkundung.

Der Unterzeichnete, öffentliche Notar des Kan-tions Solothurn, Dr. Viktor Glutz, beurkundet anmit, unter Beigabe des Dienstsiegels, dass unter seiner Aufsicht die Verlosungskommission die Ziehung der drei Gratispreise für die Besitzer des Schüle-kerkalenders „Mein Freund“, Ausgabe 1934, nach den im Kalender „Mein Freund“ 1934 publizier-ten Bedingungen und unter einwandfreier Voraus-setzung getätiggt hat. Er beurkundet ferner, dass aus dieser Verlosung folgende Nummern und Besitzer des Schülerkalenders die Gratispreise gewonnen haben:

1. Preis Nr. 27661, Ernest Allemann, „Hirschen“, Welschenrohr (Sol.).
2. Preis Nr. 10981, Angela Fecker, St. Ulrichs-berg, Wittenbach (St. G.).
3. Preis Nr. 09578, Paul Fischer, Adligenswiler-strasse 25, Luzern.

Olten, den 20. Januar 1934.

Der öffentliche Notar: sig. Dr. Viktor Glutz.

Der Schülerkalender „Mein Freund“ hat auch dieses Jahr einen guten Absatz ge-funden. Trotz der erhöhten Auflage ist kein einziges Exemplar mehr am Lager.

**Verlag Otto Walter A-G, Olten**